

Wappen, Tafeln: Das Layout des «Zukunftsraums»



Fusion Wenn es im «Zukunftsraum Aarau» zu Fusionen kommt, heisst die «neue Kantonshauptstadt», wie es die Projektsteuerung konsequent nennt, zwar definitiv Aarau. Jedoch werden die allenfalls beteiligten Gemeinden Densbüren, Oberentfelden, Suhr und Unterentfelden, dannzumal Stadtteile von Aarau, ihre Namen behalten. Auf ihrem Ortseingangsschild steht dann zum Beispiel: «Suhr (Aarau)» oder «Densbüren (Aarau)», wobei «Aarau» in kleinerer Schrift geschrieben wird. Die Strassennamen und Postleitzahlen bleiben laut einer Mitteilung der Projektsteuerung in allen Gemeinden gleich. Ein Zückerli gäbe es



für die Rohrer: Sie würden künftig nicht mehr in «Aarau Rohr» wohnen, sondern wieder in «Rohr (Aarau)».

Der Stadtadler thront über allem

Das Wappen des neuen Gross-Aarau soll das Aarauer Stadtwappen bleiben. «Die bisherigen Wappen der Gemeinden Densbüren, Oberentfelden, Suhr und Unterentfelden können ausserhalb der amtlichen Zwecke weiterverwendet werden», heisst es in der Medienmitteilung.

Die Wappen der Gemeinden Densbüren, Oberentfelden und Unterentfelden seien erst im 19. Jahrhundert in Erscheinung getreten, das von Suhr im 17. Jahrhundert. Das Aarauer Wappen mit dem Adler gibt es schon seit dem 13. Jahrhundert. Diskutiert worden war in der «Fachgruppe Identität und Institutionen» des «Zukunftsraums Aarau», ob man das Wappen allenfalls um eine Linde ergänzen wolle. Diese war, als Symbol für die Aue, in den 1940er-Jahren in Aarau schon diskutiert worden. Wie damals der Stadtrat hat auch die Zukunftsraum-Fachgruppe die Idee wieder verworfen.

Die neu fusionierte Gemeinde soll auch ein neues Erscheinungsbild – also ein neues Logo und eine neue Corporate Identity – erhalten. (nro)